

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge, sowie die Fortschritte im Theoretischen und Praktischen waren mit wenigen Ausnahmen recht zufriedenstellend.

An der am 28. April 1888 stattgehabten Prüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten beteiligten sich ausser den Mitgliedern des Aufsichtsrathes die Herren: R. Stäckel-Berlin, Baumgarten und Gohlke-Berlin, Mitglieder des Vorstandes vom Centralverband der Deutschen Uhrmacher; ferner die Herren Hueber-Wien, Schmidt-Dresden, Henkel-Burg, Hentschel-Plauen, Bucher-Dippoldiswalde, Dürrstein-Dresden, Leupold-Köln, Müller-Pirna, Horn-Deutz, Rosenkranz-Leipzig, Steinbach-Kirchberg, Geschke-Meissen, Konsul Engelmann-Dresden, Blank und Lechle, Lehrer an der Müllerschule zu Dippoldiswalde, Pastor Schröder-Dittersdorf, Ingenieure Voigt und Krüger-Dresden, Pastor Gast, Bürgermeister Kühnel und mehrere Mitglieder des Stadtgemeinderathes, sowie noch eine grössere Anzahl Herren aus Glashütte und Umgegend.

Die Prüfung begann unter Leitung des Herrn Direktor Strasser mit der

IV. Klasse. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Lösung von allgemeinen und angewandten Gleichungen.

IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Planimetrie und Apollonische Berührungsaufgaben.

III. Klasse. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Lösung von allgemeinen und angewandten Gleichungen nach verschiedenen Methoden.

III. Klasse. Geometrie: Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze. Inhalt des Prismatoides mit Anwendung auf Inhaltsbestimmungen verschiedener Körper.

II. Klasse. Arithmetik: Niedere algebraische Analysis und Reihenentwicklung der Arcus-Tangens-Reihe mit Anwendung.

II. Klasse. Geometrie: Trigonometrie, Ankergangberechnungen. Berechnung eines Ankers für ein gegebenes Rad mit Kolbenzähnen.

I. Klasse. Arithmetik: Differential- und Integralrechnung. Gesetze des freien Falles unter Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Schwere.

I. Klasse. Geometrie: Linien des 1. und 2. Grades.

IV. Klasse. Physik: Grundlehren. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Statik fester Körper, Fall- und Pendelgesetze.

III. Klasse. Mechanik: Schwerpunktsbestimmungen. Schwerpunkt des Kreisbogens, des Kreisabschnitts und des Kreisabschnitts.

II. Klasse. Mechanik: Centrifugalkraft, Umdrehungsdauer des Centrifugalpendels.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Bestimmung der Zugfederverhältnisse.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Zeitdauer der Unruherschwingung mit Berücksichtigung der Zapfenreibung.

Angewandte Elektrizitätslehre: Ohm'sches Gesetz mit Anwendung auf verschiedene Batterieverbindungen, Gesetz der Zweigströme, Haustelegraphie, Uhrenanlagen, Widerstandsberechnungen.

Angewandte Theorie: Räderwerksberechnungen.

Herr Direktor Strasser prüfte in allen Fächern bis auf Physik, in welcher Klasse Herr Lindig den Unterricht leitet.

Die Antworten, namentlich in den oberen Klassen, waren recht befriedigend und zeugten von eingehendem Verständniss. Auch die Reinhefte, namentlich aber die Zeichnungen liessen sorgfältige, verständnissvolle Behandlung erkennen. Ein gleich erfreuliches Bild der Thätigkeit der Schule gewährten die von den Schülern gefertigten Arbeiten, die nachstehend zusammengestellt sind.

Praktische Arbeiten der III. Klasse.
(Lehrer: Herr Lindig.)

Vorarbeiten, Feil- und Drehübungen, bestehend in Anfertigung von kleineren Werkzeugen und Hilfsmaschinen von 7 Lehrlingen im 1. Jahre.

Vorarbeiten und kleinere Werkzeuge von 18 einjährigen Schülern und Gästen.

6 Stutzuhren bis zum Gange von 6 Lehrlingen im 1. Jahre.
6 Stutzuhren bis zum Laufwerke von 6 Lehrlingen im 1. Jahre.
Verschiedene kleinere elektrische Einrichtungen.

Praktische Arbeiten der II. Klasse.
(Lehrer: Herr Gollmann.)

Gestelle für	29	Taschenuhrwerke
Triearbeiten für	29	"
Aufzüge für	23	"
Steinfassungen für	22	"
Zeigerwerke für	23	"
Gehäusepassungen für	17	"
Stutzuhren mit Steinen	10	Stück
Gangmodelle (Chronometer)	2	"
Mikrometer	18	"
Unruhwagen	5	"
Induktionsapparate	1	"
Umschalter für Telephone	9	"
Elektrische Glocken	4	"
Taster für Ruhestrom	2	"
Kleinere Reparaturen an Taschenuhren	22	"
Ausserdem eine Anzahl kleinere Instrumente und Hilfswerkzeuge.		

Praktische Arbeiten der I. Klasse.
(Lehrer: Herr Hesse.)

- 36 Taschenuhren, darunter 1 Chronoskop und 5 Chronometer, 4 Seechronometer, vollständig fertig,
 - 1 Becker'sches Regulatorwerk mit elektrischem Kontakt und Stromwechsel eingerichtet,
 - 1 elektrische Glocke, doppelt wirkend,
 - 10 astatische Nadelpaare mit verschiebbarem Gestell,
 - 77 schwierige Reparaturen,
 - 8 automatische Umschalter für Telephone,
 - 3 Mikrometer,
 - 1 Unruhwaage.
- Verschieden kleinere Werkzeuge.

Nach der Prüfung fand erstmalig die Vertheilung von Prämien aus der Grossmannstiftung statt, wobei 9 Zöglinge theils mit Werkzeugen, theils mit wissenschaftlichen Instrumenten und Fachwerken beschenkt wurden.

Hieran schloss sich zur Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes der Schule ein Festmahl, an welchem die zur Prüfung anwesenden Gäste theilnahmen.

Die Zöglinge der Schule schenkten als Beweis ihrer Anhänglichkeit und Verehrung eine werthvolle Fahne, deren Weihe am 29. April stattfand.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrathes hat sich im vergangenen Schuljahre nicht geändert. Drei der in regelmässiger Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder wurden wieder gewählt. Die Wahl der Rechnungsrevisoren fiel auf die Herren Assmann und Jentsch.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus den Herren:

- E. Lange, Uhrenfabrikant, Vorsitzender.
- L. Strasser, Direktor.
- R. Lange, Uhrenfabrikant, stellv. Vorsitz., } Theor. Ausschuss.
- P. Assmann, Uhrenfabrikant, }
- Fr. Weichold, Uhrmacher, } Prakt. Ausschuss.
- C. Jentsch, Uhrenfabrikant, }
- Fr. Kühnel, Bürgermeister, } Kassenausschuss.
- C. Kohl, Uhrmacher, }
- G. Gessner, Graveur, } Wohnungsausschuss.
- C. Schaarschmidt, Volksschuldir., }

Die Schule kann nunmehr auf eine zehnjährige Thätigkeit zurückblicken. In dieser Zeit haben 314 Zöglinge die Schule besucht. Die Beziehungen, welche die Schule mit einem grossen Theile derselben jetzt noch unterhält, haben ergeben, dass sich die Ziele der Schule in richtigen Bahnen bewegen und dass neben der allgemeinen Ausbildung genügende Rücksicht auf die Bedürfnisse der Praxis genommen wird. Dass das Streben der Schule auch in den Fachkreisen genügende Anerkennung gefunden hat und findet, geht zur Genüge daraus hervor, dass die